

Sachstandsbericht

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr. Nachhaltige Wohnungsunternehmen

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert die Verwaltung auf, zeitnah Gespräche mit der GAG und der WSK aufzunehmen, um die folgenden Maßnahmen für im Stadtbezirk befindliche Immobilien der beiden Unternehmen zu prüfen bzw. umzusetzen.

- Umsetzung des Beschlusses „Essbares Ehrenfeld“ der Bezirksvertretung Ehrenfeld und des darauf aufbauenden Beschlusses des Rats der Stadt Köln „Essbare Stadt“
- Deutliche Verringerung der Mähfrequenz auf allen Grünflächen und großflächige Umgestaltung der Grünflächen zu insektenfreundlichen Grünflächen
- Installation von vogelfreundlichen Fassadenelementen
- Teilnahme am Förderprogramm „Grün hoch drei“ der Stadt Köln und verstärkte Fassaden und Dachbegrünung
- Einführung der Biotonne
- Nutzung von Regenwasser und Anlage von Regenwasserzisternen für die Bewässerung der Grünflächen (Nutzung von Regenwasser schließt die Bewässerung von Grünflächen sowie die Nutzung in den hauseigenen Wasserkreisläufen ein; außerdem soll Mieter*innen die Möglichkeit gegeben werden die Grünflächen und vor allem Bäume zu bewässern)
- Installation von Photovoltaik-Anlagen und Angebot der Partizipation durch die Mieter*innen
- Einrichtung von Radnadeln und Umwidmung von Parkplätzen (sofern im Eigentum der Unternehmen) für Fahrräder und Radanhänger
- Einsetzung einer Nachhaltigkeitsmanagerin für die im Stadtbezirk befindlichen Immobilien der beiden Unternehmen

Die Verwaltung soll noch in diesem Jahr der Bezirksvertretung über die Gespräche berichten.

Status X in Bearbeitung

 erledigt

Aktueller Bearbeitungsstand:

Im Nachgang zu diesem Beschluss hat das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz die beiden angesprochenen Wohnungsbaukonzerne (GAG, WSK) angeschrieben und Gespräche geführt, um die Beschlusspunkte und deren Umsetzungsstand zu diskutieren.

Verabredet wurde im Nachgang zu diesen Gesprächen konkrete Umsetzungsstände an das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz zu liefern. Darüber hinaus sollten Ortstermine stattfinden. Leider konnte dies pandemiebedingt nur teilweise realisiert werden.

Nächste Schritte:

Finale Abfrage bei den beiden Wohnungsbaugesellschaften zu den Umsetzungsständen zum Ende des ersten Quartals.

Der nächste Sachstandsbericht ist geplant für den:

Ende des ersten Quartals 2022!

Sachstandsbericht 2022:

Die Gespräche mit der GAG und der WSK zeigen den Sachstand der nachfolgenden Maßnahmen für die im Stadtbezirk befindlichen Immobilien der beiden Unternehmen auf.

-Umsetzung des Beschlusses „Essbares Ehrenfeld“ der Bezirksvertretung Ehrenfeld und des darauf aufbauenden Beschlusses des Rates der Stadt Köln „Essbare Stadt“

In den Außenanlagen der **GAG**-Quartiere wurden die Pflanzungen von Obstbäumen und Obstgehölzen bereits realisiert. Aus Sicherheitsgründen werden diese jedoch nicht in unmittelbarer Nähe zu befestigten Wegen und Spielplätzen gepflanzt (Fallobst/Wespen). Auch Gemüse- und Kräuterbeete sind bereits angelegt.

Im Zuge des Neubauprojektes im Grünen Weg wurde beispielhaft ein Obsthain realisiert und informelle Radwege angelegt. Kräuterführungen werden angeboten.

In zahlreichen GAG-Quartieren wird in Kooperation mit Querwaldein e.V. „Urban Gardening“ angeboten. GartenClubs sind installiert und mit geführten Angeboten wird zur Kinder- und Umweltbildung beigetragen.

Die **WSK** hat bislang keine Maßnahmen zu Essbares Ehrenfeld umgesetzt.

-Deutliche Verringerung der Mähfrequenz auf allen Grünflächen und großflächige Umgestaltung der Grünfläche zu insektenfreundlichen Grünflächen

In den **GAG**-Quartieren befinden sich in Ehrenfeld rund 200.000 m² Rasenflächen und 68.000 m² Gehölzflächen. Das Mähen und Pflege der Flächen erfolgt in zeitlichen Abständen durch Fachfirmen. Die Rasenhöhe beträgt beim Mulchschnitt maximal 10 cm und wirkt wie ein Dünger und der Boden trocknet im Hochsommer nicht so schnell aus.

Die Mähfrequenz ergibt sich dabei insbesondere anhand der jeweils vorherrschenden Witterungsbedingungen.

In Teilbereichen sind Wildwiesen geplant und umgesetzt. Auch Ökoinseln ohne Eingriff des Menschen funktionieren dauerhaft und eigenständig.

Außenanlagen sowie im Zuge der Großsanierungen der Wohngebäude der **WSK** werden nachhaltigen Bepflanzungs- und Pflegekonzepte zugeführt. Die Umsetzung erfolgt für die Objekte Weinsbergstraße/Melatengürtel in 2024.

-Installation von vogelfreundlichen Fassadenelementen

GAG: Das Artenschutzgutachten ist Bestandteil der Bauantragsunterlagen. Der relevante Reflektionsgrad wird vom Bauaufsichtsamt in der Baugenehmigung vorgegeben. Großformatige Fensterelemente werden im Neubaubereich nicht realisiert.

Nisthilfen unterliegen der Einzelfallprüfung und eine Zusammenarbeit mit dem NABU ist gewährleistet. Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse werden in das Wärmeverbundmaterial integriert.

-Teilnahme am Förderprogramm „GRÜN hoch 3“ und verstärkte Fassaden- und Dachbegrünung

GAG: Grundsätzlich wird eine mögliche Begrünung von Dachflächen sowohl bei Instandhaltungsprojekten als auch auf Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen geprüft. Für Ehrenfeld werden Dachbegrünungen in der Stolberger Straße/Linnicher Straße sowie Nußbaumerstraße geprüft. Beim Neubauprojekt Rochusplatz wurden Gründächer ausgeführt.

Bereits 14000 m² Flachdachflächen des GAG-Bestandes im Bezirk Ehrenfeld besitzen eine Dachbegrünung. Weitere 70000 m² Flächen können im Zuge einer Instandsetzungsmaßnahme auf ihr Potential geprüft werden. Aus statischer Sicht werden jedoch nicht alle Dächer für eine Begrünung zur Verfügung stehen.

Im Einzelfall ist zu entscheiden, ob eine Dachbegrünung einer Realisierung einer Photovoltaikanlage entgegensteht bzw. eine Kombination aus beidem möglich ist.

Bei Maßnahmen zur Fassadenbegrünung verhält es sich ähnlich. Fassadenbegrünungen sind geplant, Anträge sind gestellt. An denkmalgeschützten Gebäuden ist eine Fassadenbegrünung nicht möglich.

Im Quartier Ehrenfeld West sind Außenanlagenflächen in den Innenhöfen neu angelegt worden.

WSK: Die Fassadenseite der Weinsbergstraße wird eine Begrünung erhalten.

-Einführung der Biotonne

GAG: In Zusammenarbeit mit der AWB wird erarbeitet, in welchen Quartieren und Gebäudestrukturen Biotonnen sinnvoll eingesetzt werden können.

WSK: Umsetzungspläne befinden sich in der Prüfung.

-Nutzung von Regenwasser und Anlage von Regenwasserzisternen für die Bewässerung der Grünflächen (Nutzung von Regenwasser schließt die Bewässerung von Grünflächen sowie die Nutzung in dem hauseigenen Wasserkreisläufen ein; außerdem soll Mieter*innen die Möglichkeit gegeben werden, die Grünflächen und vor allem Bäume zu bewässern)

GAG: Regenwasserzisternen sollen in der künftigen Neubau-/Modernisierungs- und Instandsetzungsplanung stets geprüft werden. Als konträr erweisen sich meist Platzangebote. Im Bereich Ehrenfeld (Erlenweg) wurde eine Zisternenanlage geplant und in Kürze errichtet.

Darüber hinaus wurde das Projekt „Baumpatenschaften“ ins Leben gerufen und wird gut angenommen. Mieter*innen versorgen die Bäume in Trockenperioden.

Die Nutzung des Regenwassers in den hauseigenen Kreislauf wird als hygienisch risikobehaftet angesehen und nicht weiterverfolgt.

-Installation von Photovoltaik-Anlagen und Angebot der Partizipation durch die Mieter*innen

GAG: Im Bereich Ehrenfeld werden seit dem Jahr 2009 insgesamt 14 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 310 kWp betrieben. Die 14 Anlagen dienen der Netzeinspeisung.

Im Rahmen des GAG internen Projektes „Klima 2050“ sind die Dachflächen untersucht worden und es wurde entschieden, auf möglichst allen der im Bestand der GAG befindlichen Dächern PV nachzurüsten.

Im Quartier Ehrenfeld stehen insgesamt 160000 m² Dachfläche. In der Potentialanalyse reduzierte sich die Gesamtfläche auf 33000 m², verteilt auf 56 Gebäudekomplexe. Ausschlusskriterien: Denkmalschutz, bereits vorhandene PV-Anlagen, ungeeignete Dachflächen. Das maximale Potenzial beträgt ca. 2200 kWp bzw. 3600 kWp bei Belegung auch der nach Norden ausgerichteten Dächer.

Die Errichtung der PV-Anlagen fällt in den Zuständigkeitsbereich der GAG Servicegesellschaft mbH, die größte Mieterstromanbieterin in NRW ist.

WSK: Avisiert ist im kommenden Jahr, Photovoltaik-Anlagen zu installieren im Mieterstrommodell mit einer voraussichtlichen Leistung von 40 bis 50 kWp.

-Einrichtung von Radnadeln und Umwidmung von Parkplätzen (sofern im Eigentum der Unternehmen) für Fahrräder und Radanhänger

GAG: Der zunehmende Bedarf nach Abstellmöglichkeiten bildet sich mit der Mieterbefragung ab. Sukzessive werden in den kommenden Jahren Fahrradhäuschen in den Freianlagen errichtet. Hierbei sind auch Umwidmungen von Stellplätzen nötig, die mit der Bauaufsicht abzustimmen sind.

Bei Neuplanungen werden die baurechtlichen Anforderungen mitberücksichtigt.

WSK: Im Quartier werden unter der Pergola zwei Fahrradräume mit Platz für ca. 50 Fahrräder errichtet. Dort werden Fahrradständer vorgesehen. Eine Umwidmung von Parkplätzen ist nicht geplant.

-Einsetzung einer Nachhaltigkeitsmanagerin für die im Stadtbezirk befindlichen Immobilien der beiden Unternehmen

GAG: Ab dem Jahr 2016 erstellt die GAG einen Nachhaltigkeitsbericht, der sich jedoch nicht auf die einzelnen Stadtbezirke herunterbrechen lässt. Seit 2022 ist ein „Nachhaltigkeitsboard“ bestehend aus 5 Nachhaltigkeitsbeauftragten implementiert. Alle Nachhaltigkeitsthemen der GAG werden von den 5 Mitarbeiter*innen bearbeitet.

Status in Bearbeitung
 erledigt